



[www.e5-gemeinden.at](http://www.e5-gemeinden.at)

# Auditbericht Stadtgemeinde LAA AN DER THAYA 2018



Abbildung 1: Rathaus der Stadt Laa (Quelle: Stadtgemeinde Laa/Thaya)



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert

#### BEARBEITERIN

Ing. Leopold Schwarz

Email: [leopold.schwarz@enu.at](mailto:leopold.schwarz@enu.at)

Web: [www.e5-niederoesterreich.at](http://www.e5-niederoesterreich.at)

#### IMPRESSUM

NÖ Energie- und Umweltagentur, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742 219 19, Fax: +43 (0)2742 219 19-120

E-Mail: [office@enu.at](mailto:office@enu.at), Website: [www.enu.at](http://www.enu.at)

Firmenbuchnummer: 366791z

St. Pölten, September 2018



# Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Stadtgemeinde Laa an der Thaya	4
1.2	Allgemeine Beschreibung	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	6
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	6
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	7
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	8
3	E5 IN DER GEMEINDE	9
3.1	Darstellung der Entwicklung von Laa an der Thaya	10
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2018	11
4.1	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	11
4.2	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	12
4.3	Energiepolitisches Profil	13
5	STÄRKEN UND POTENTIALE	15
5.1	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	15
5.2	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	16
5.3	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	17
5.4	Handlungsfeld 4: Mobilität	18
5.5	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	19
5.6	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	20
6	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	21
6.1	Mitglieder der e5-Kommission	22
6.2	Unterschriften der Auditverantwortlichen	22

# 1 Gemeindebeschreibung

## 1.1 Eckdaten Stadtgemeinde Laa an der Thaya

Bezirk:	Mistelbach
Bürgermeisterin:	Brigitte Ribisch, M.A.
Größe:	72,89 km <sup>2</sup>
Einwohner:	6280
Meereshöhe:	183 m
Internet:	<a href="http://www.laa.at">www.laa.at</a>



## 1.2 Allgemeine Beschreibung

Laa an der Thaya ist eine Stadt mit 6280 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2018) im Weinviertel in Niederösterreich, unmittelbar an der Grenze zur Tschechischen Republik gelegen.

Laa liegt im Norden des Weinviertels in Niederösterreich und hat sich zum Zentrum des oberen Weinviertels entwickelt. Die Fläche der Stadtgemeinde umfasst 72,89 km<sup>2</sup>. 2,87 % der Fläche sind bewaldet. Laa befindet sich in der Nähe des Flusses Thaya, wird aber nicht direkt von der Thaya durchflossen.

Das Gemeindegebiet umfasst folgende Katastralgemeinden:

Hanfthal, Kottingneusiedl, Laa an der Thaya, Ungerndorf und Wulzeshofen

Laa an der Thaya besitzt eine Wirtschaftsstruktur mit leistungsfähigen Betrieben, welche u.a. Westeuropas größter Agrarkippererzeuger, dem Fahrzeugbau-Unternehmen Hans Brantner und anderen mittelständischen Gewerbe-, Handwerksbetrieben und Kaufhäusern beinhalten. Der größte Industriebetrieb der Region ist die weltgrößte Zitronensäurefabrik der Firma Jungbunzlauer AG in der Katastralgemeinde Wulzeshofen. Das touristische Highlight ist sicher die Therme mit einem angeschlossenen Wellnessresort.

Laa besitzt seit 1869 Anschluss an die als Ostbahn (nördliche Linie) bezeichnete Eisenbahnstrecke nach Wien, welche im Jahr 2006 elektrifiziert wurde. Dies brachte eine Fahrzeitverkürzung sowie Direktverbindungen in die Bundeshauptstadt. Von Wien nach Laa verkehrt die Linie S2. Weiters ist Laa über die Laaer Straße B 6 mit Korneuburg verbunden. Die Pulkautal Straße B 45 führt über Jetzelsdorf nach Horn ins Waldviertel. Über die Staatzer Straße B 46 ist die Stadt an die Bezirkshauptstadt Mistelbach und an die Nordautobahn angebunden. Laa an der Thaya ist zudem ein wichtiger Schulstandort für die Umgebung.



Abbildung 2: Luftbild der Therme Laa (Quelle: Stadtgemeinde Laa/Thaya)

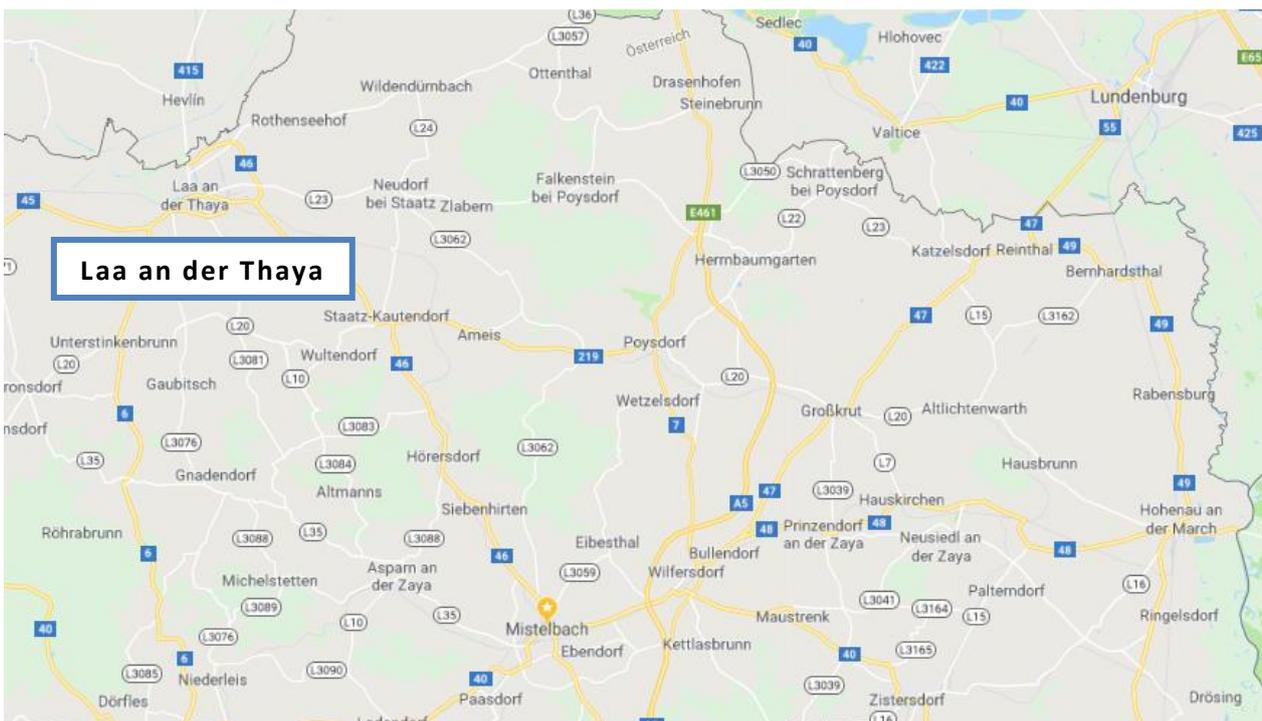


Abbildung 3: Geografische Lage von Laa an der Thaya (Quelle: Google Maps)

## 2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Laa an der Thaya ist seit 2013 als erste Stadt im Weinviertel Mitglied im europaweiten Energieeffizienzprogramm e5. Sie ist bereits seit 2004 Mitglied beim Klimabündnis und war Mitglied der KEM Region Land um Laa (nicht mehr aktiv).

Im Jahr 2015 erfolgte die erste Auditierung. Dabei gelang ein Umsetzungsgrad von 47% mit Schwerpunkten bei der Unterstützung der KEM Land um Laa, Etablierung der Energiebuchhaltung, umgesetzte Projekte für den Aktivverkehr sowie bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Diese Aktivitäten wurden zum großen Teil weitergeführt. Schwerpunkte bildeten die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, die zum einen den Ausbau der Homepage betreffen (eigener e5-Bereich mit Tipps zu Energie, Verkehr, Wasser, Nachhaltigkeit), Beiträgen in der Gemeindezeitung und Laa-TV sowie in einem großen Angebot an Veranstaltungen für die Bevölkerung, bzw. Personal.

Ein weiterer Schwerpunkt betraf die Ausarbeitung eines Energie-Leitbilds. Dieses enthält quantitative Ziele und wird die Richtung der Arbeit für die nächsten Jahre festlegen. Zudem wurden (klimaaktiv-) Kriterien für den Neubau-Standard sowie nachhaltige Beschaffungs-Richtlinien erarbeitet und im Gemeinderat beschlossen. Mit Hilfe des örtlichen Gewerbes konnte die installierte PV-Leistung von 111 Wp/EW auf 380 Wp/EW gesteigert werden.

Ein barrierefreier Übergangssteg wurde beim Bahnhof realisiert und mit sicheren, überdachten Radabstellanlagen ausgestattet. Die Gemeinde verfügt über ein sehr dichtes Netz an guten Abstellanlagen. Weitere Verbesserungen betreffen die Erholzonen in den Parks, ökologische Grünraumbewirtschaftung sowie Urban Gardening um die Lebensqualität der Bevölkerung zu steigern.

### 2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Erstellung eines Energieleitbildes (2017)
- Zahlreiche umgesetzte Projekte für den Aktivverkehr (Radverleihsysteme, Radleitsystem, Bike& Ride-Anlage Bahnhof, kurzläufige Verbindungen zum Stadtzentrum)
- Analyse aller und Verbesserung von Radabstell-Anlagen, Analyse der Bushaltestellen, dichtes Netz an Radabstellplätzen
- Mobilitäts-Schwerpunkt durch jährliche Vorträge, Test-Fahrten für E-Autos, E-Fahrräder, Scooter, Infostände sowie finanziellen Anreiz bei der Anschaffung eines E-Fahrrades
- Stetige bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (Tempo 30 Zonen, Reduktion der Straßenbreite, Fahrbahninseln und Begrünung, natürliche Hindernisse)
- Verkehrsanalyse mit TU Wien (2013)
- Komplett-Umstellung der Straßenbeleuchtung (2015)
- Gut funktionierende Energiebuchhaltung (NÖ Vorbildgemeinde, 2016, 2017)
- Förderung der lokalen landwirtschaftlichen Betriebe (Bauernladen, Gutscheine, Zwiebelfest)
- Kostenlose E-Tankstelle am Stadtplatz
- Zweimaliger PV-Liga Bezirksmeister
- Gute Öffentlichkeitsarbeit (Eigener Bereich auf der Homepage, Gemeindezeitung u. Reginal-TV)



## 2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

<b>Energierrelevante politische Gremien</b> (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	<b>Vorsitzende</b>
Umweltschutz	StR Mag. Isabella Zins
Landwirtschaft, Grün- und Parkflächen, Radwegenetz	StR Ing. Karl Schäffer
Bau- und Siedlungswesen, Infrastruktur	StR Rudolf Koffler
Wasser & Energie, Sport, Jugend	StR Christian Nikodym
<b>Energierrelevante Verwaltungsabteilungen</b>	<b>Leiter</b>
Stadtplanung, Stadtentwicklung	Ing. Franz Winna
Energiebeauftragter	Karl Nagl (Lebensraum Land um Laa)
Bauamt	Uwe Winkler
Pressestelle, Öffentlichkeitsarbeit	Rudolf Bunzel
Stadtamtsdirektor	Mag. Reinhold Russ
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>Versorgung durch:</b>
Elektrizitätsversorgung	EVN
Wasserversorgung	EVN
Gasversorgung	EVN
<b>Gemeindeeigene Bauten</b>	<b>Anzahl:</b> ges. 26 Gebäude
Büros, Verwaltungsgebäude	2
Bauhof	2
Schulen	4
Kindergärten	5
Feuerwehrrhäuser	5
Veranstaltungsgebäude, Theater und Museen	2
Leichenhallen	1
Sonstige Gebäude	5
<b>Gemeindeeigene Anlagen</b>	
Pumpwerke (Wasser-, Abwasserversorgung)	6
Sportanlagen	-
Friedhöfe	1
<b>Gemeindeeigene Fahrzeuge</b>	<b>Anzahl:</b> ges. 26 Fahrzeuge
Allg. Verwaltung	15, davon ein E-Caddy
Traktor, Bagger, LkW	11
Feuerwehr	-

## 2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Energieindikatoren	Einheit	Laa/Thaya	Durchschnitt
Endenergieverbrauch Wärme Haushalte auf Gemeindegebiet <sup>1)</sup>	kWh/EW	7.510	
Installierte Leistung PV <sup>3)</sup>	Wp/EW	380	172 (NÖ)
Elektrizitätsproduktion aus Ökostrom (PV) <sup>3)</sup>	MWh/a	2.372	
Endenergieverbrauch Wärme erneuerbar für Haushalte (Haushalte) <sup>1)</sup>	%	28	
Energieberatungen <sup>3)</sup>	Anzahl/1000 EW	0,43	1,35 (NÖ. 2017)
Wasserverbrauch (2017) <sup>2)</sup>	m <sup>3</sup> /EW	74	

1) NEMI 2017)      2) Erhebung durch Gemeinde      3) Erhebung eNu 2017

### Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte (2017) <sup>1)</sup>

Energieträger	MWh	Anteil in %
Biomasse (Nahwärme)	689,8	38
Gas	1.141,2	62
<b>Gesamt</b>	<b>1.831</b>	<b>100,0</b>

1) Erhebung eNu 2017 (Gebäudedatenblatt)

### Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen (2017) <sup>1)</sup>

	MWh	Anteil in %
Kommunale Gebäude	466	100
Straßenbeleuchtung	-- <sup>2)</sup>	--
<b>Gesamt</b>	<b>466</b>	<b>100,0</b>

1) Erhebung eNu 2017 (Gebäudedatenblatt)      2) ausgelagert

## 3 e5 in der Gemeinde

### Aufnahme in das e5-Programm: 2013

1. Zertifizierung:   (47%, 2015)
2. Zertifizierung:    (58,2%, 2018)

**e5-Teamleiter:** Christian Nikodym

**e5-Energiebeauftragter:** Karl Nagl

**e5-politische Energiereferentin:** Bgm. Brigitte Ribisch, MA

**Energieteam:** Christian Bauer (GR), Peter Luksch (GR), Karl Nagl (Energiebeauftragter), Christian Nikodym (StR), Mag. Reinhold Russ (Stadtamtsdirektor), Reinhard Steyrer (Bauhof-Stv), Helga Thenmayer (privat), Franz Winna (Stadtbaumeister)

**e5-Betreuer:** Leopold Schwarz

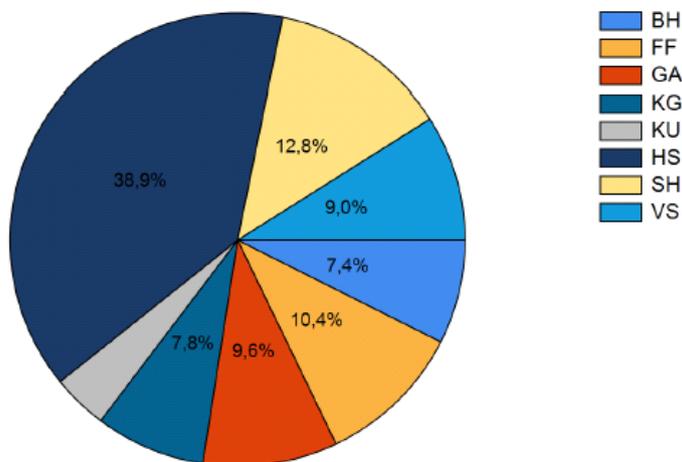
**Auditor/in (national):** Mag.<sup>a</sup> Petra Gruber, Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)



Abbildung 4: e5-Team Laa an der Thaya

### 3.1 Darstellung der Entwicklung von Laa an der Thaya

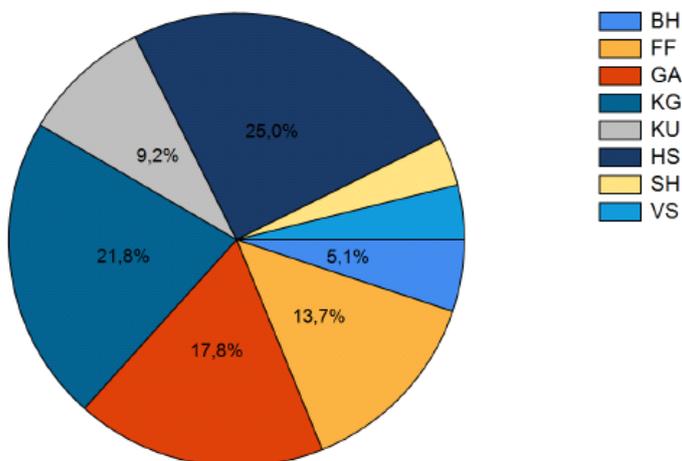
**Verteilung Stromverbrauch Gebäude**



Bauhof(BH)	32.348 kWh
Feuerwehr(FF)	45.419 kWh
Gemeindeamt(GA)	41.608 kWh
Kindergarten(KG)	34.008 kWh
Kulturbauten(KU)	17.207 kWh
Schule-Hauptschule(HS)	169.315 kWh
Schule-Schülerheim(SH)	55.799 kWh
Schule-Volksschule(VS)	39.106 kWh

Abbildung 5: Grobbilanz über den Stromverbrauch der kommunalen Gebäude (Quelle Energiebericht 2017)

**Verteilung Wärmeverbrauch Gebäude**



Bauhof(BH)	39.222 kWh
Feuerwehr(FF)	105.058 kWh
Gemeindeamt(GA)	135.860 kWh
Kindergarten(KG)	166.849 kWh
Kulturbauten(KU)	70.387 kWh
Schule-Hauptschule(HS)	190.969 kWh
Schule-Schülerheim(SH)	26.650 kWh
Schule-Volksschule(VS)	29.751 kWh

Abbildung 6: Grobbilanz über den Wärmeverbrauch der kommunalen Objekte (Quelle Energiebericht 2017)

## 4 Ergebnis der e5-Auditierung 2018

### 4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>80,0</b>	<b>63,0</b>	<b>30,3</b>	<b>48,10%</b>
1.1	Konzepte, Strategie	32,0	30,0	18,1	60,33%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	18,0	7,9	43,89%
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	12,0	2,8	23,33%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	8,0	3,0	1,5	50,00%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>76,0</b>	<b>37,5</b>	<b>49,34%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	26,0	10,6	40,85%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	21,2	53,00%
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	5,7	56,80%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>54,6</b>	<b>36,3</b>	<b>66,47%</b>
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	1,0	0,0	0,00%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	#DIV/0!
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	32,0	23,5	73,38%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	12,0	7,0	5,5	78,57%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	11,0	4,4	39,91%
3.6	Energie aus Abfall	12,0	3,6	2,9	81,11%
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>94,0</b>	<b>85,0</b>	<b>56,5</b>	<b>66,41%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	1,8	22,50%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	20,0	14,9	74,50%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	17,8	71,00%
4.4	Öffentlicher Verkehr	22,0	18,0	12,4	68,89%
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	9,6	68,57%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>44,0</b>	<b>33,4</b>	<b>75,91%</b>
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	10,4	86,67%
5.2	Interne Prozesse	24,0	24,0	16,6	69,17%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,00%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>100,0</b>	<b>96,0</b>	<b>49,5</b>	<b>51,56%</b>
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,00%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	20,0	9,7	48,50%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	24,0	8,2	34,17%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	20,0	20,0	17,4	87,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	9,4	39,17%
	<b>Total</b>	<b>500,0</b>	<b>418,6</b>	<b>243,4</b>	<b>58,16%</b>

## 4.2 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

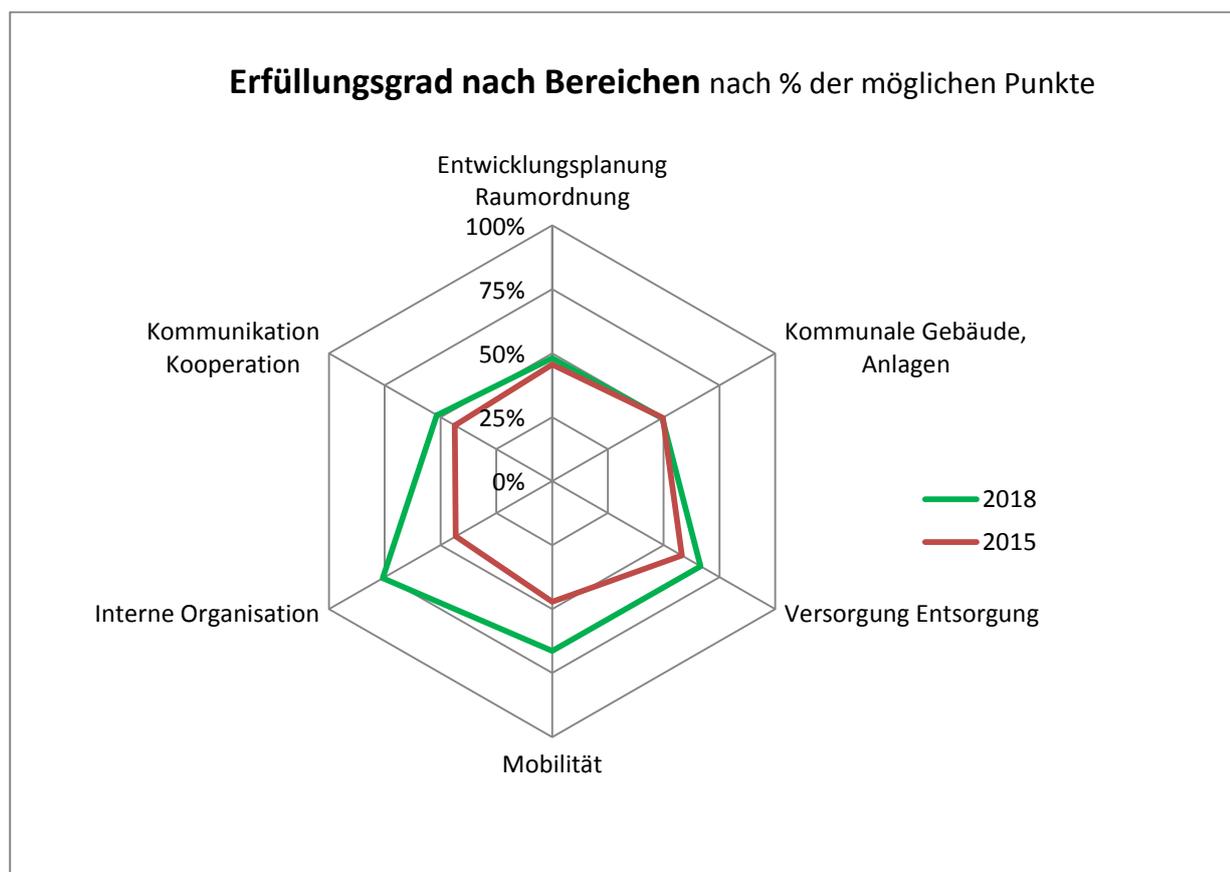
Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Um den Rahmenbedingungen der Gemeinde (Größe, eigene Stadtwerke, geografische Lage,...) Rechnung zu tragen, werden nach klaren Vorgaben die für die Gemeinde möglichen Punkte festgelegt. Der Umsetzungsgrad für die Gemeinde errechnet sich aus dem Quotient der erreichten Punkte zu den möglichen Punkten.

<b>Mögliche Punkte</b>	<b>418,6</b>
Erreichte Punkte	243,4
<b>Umsetzungsgrad</b>	<b>58,2 %</b>
<b>Auszeichnung</b>	<b>eee</b>

## 4.3 Energiepolitisches Profil



Das aktuelle energiepolitische Profil der Stadtgemeinde Laa an der Thaya zeigt, dass der 2015 erreichte Level in allen Handlungsfeldern gehalten bzw. ausgebaut werden konnte. Besonders stehen die Bereiche Mobilität und interne Organisation hervor. Zu nennen sind vor allen die vielen E-Mobilitätstage, die der Bevölkerung angeboten wurden. Touristisches- und Alltagsradeln hat einen hohen Stellenwert in Laa, deshalb wurden alle Radabstellanlagen analysiert (90 Anlagen mit 1033 Stellplätzen) und einige radsichere Anlagen aufgestellt. Die Analyse der Bushaltestellen sowie die kontinuierliche Verkehrsberuhigung sind ebenso erwähnenswert. Das verlässliche, engagierte e5-Team zeigt für die Ausarbeitung eines Leitbildes und Erstellung von Energie-Standards für Neubauprojekte bzw. Beschaffungsrichtlinien ebenso verantwortlich wie für die Organisation von Weiterbildungen für das Personal. In den letzten drei Jahren gelang mit Hilfe des Gewerbes die Installation von mehr als 1,6 MW PV-Leistung, wofür Laa zweimal zum PV-Bezirksmeister gekürt wurde.

Nr.	Titel	Umsetzungsqualität		
		eea 2018 (aktuell)	eea 2015	Unterschied
1	➤ <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	48,1%	45,6%	+2.5%
2	➤ <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	49,3%	49,6%	-0.3%
3	➤ <b>Versorgung, Entsorgung</b>	66,5%	58,1%	+8.4%
4	➤ <b>Mobilität</b>	66,4%	47,1%	+19.3%
5	➤ <b>Interne Organisation</b>	75,9%	43,1%	+32.8%
6	➤ <b>Kommunikation, Kooperation</b>	51,6%	43,6%	+8.0%
		<b>58,2%</b>	<b>47,5%</b>	<b>+10.7%</b>

## 5 Stärken und Potentiale

### 5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>80,0</b>	<b>63,0</b>	<b>30,3</b>	<b>48,10%</b>
1.1	Konzepte, Strategie	32,0	30,0	18,1	60,33%
1.1.1	Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven	6,0	6,0	3,0	50,00%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	3,9	65,00%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	7,8	78,00%
1.1.4	Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	6,0	1,8	30,00%
1.1.5	Abfallkonzept	4,0	2,0	1,6	80,00%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	18,0	7,9	43,89%
1.2.1	Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	4,4	55,00%
1.2.2	Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	10,0	3,5	35,00%
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	12,0	2,8	23,33%
1.3.1	Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	7,0	2,8	40,00%
1.3.2	Innovative und nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10,0	5,0	0,0	0,00%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	8,0	3,0	1,5	50,00%
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	3,0	1,5	50,00%

#### Stärken:

- Klimabündnis-Gemeinde seit 2004
- Erstellung eines eigenen Energieleitbildes (2017)
- Energiebilanz sowie Indikatorensystems zur Entwicklung jährlicher Kennzahlen sind vorhanden
- Konzepte zu räumlicher Entwicklung (2013), Landschaftskonzept (2003), Verkehrskonzept (2006), Wasserentwicklungsplan (2013) vorhanden
- Risikobewertung für Hochwasser durchgeführt

#### Potentiale:

- Konkretisierung der kommunalen Energieplanung anhand des Energieleitbildes, Beschluss Leitbild
- Aktualisierung der Energie-/CO<sub>2</sub> Bilanz
- Energierrelevante Kriterien bei Ausschreibungen festlegen
- Verkehrskonzept aktualisieren
- Klimawandel Risikobewertung durchführen
- Evaluierung der Jahres-Indikatoren

## 5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>76,0</b>	<b>37,5</b>	<b>49,34%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	26,0	10,6	40,85%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	4,0	1,4	35,00%
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	12,0	12,0	7,3	61,00%
2.1.3	Sanierungskonzept	6,0	6,0	0,3	5,00%
2.1.4	Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	1,6	40,00%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	21,2	53,00%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	3,8	47,00%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	1,0	12,00%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	6,1	76,00%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	5,0	62,00%
2.2.5	CO <sub>2</sub> -/Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	5,4	68,00%
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	5,7	56,80%
2.3.1	Straßenbeleuchtung	6,0	6,0	4,8	80,00%
2.3.2	Effizienz Wasser	4,0	4,0	0,9	22,00%

### Stärken:

- Klimaaktiv Gebäude-Standard für Neubau festgelegt
- Gebäude-Bestandsaufnahme und Energiedaten werden erfasst
- Vorbildgemeinde durch erstelltem Energiebericht (2017, 2018)
- Analysen zur Wärmeversorgung gestartet (2017, 2018)
- Sanierung und Zubau der Volksschule Laa/Thaya mit Einspar-Contracting
- Effiziente Straßenbeleuchtung

### Potenziale:

- Festlegen eines Gebäude-Standards für die Sanierung gemeindeeigener Gebäude
- Analysen der erfassten Energiekennzahlen
- Ermittlung von Gebäuden mit Grenzwert-Überschreitung (Wärme, Strom, Wasser) und weitere Analysen zur Verbesserung ergreifen
- Priorisierung der Gebäude mit Grenzwertüberschreitung (Wärme, Strom, Wasser)
- PV zur Eigenstromversorgung für Gemeindegebäude vorantreiben
- Umstieg auf zertifizierten Ökostrom

### 5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>54,6</b>	<b>36,3</b>	<b>66,47%</b>
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	1,0	0,0	0,00%
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.1.2	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4,0	1,0	0,0	0,00%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.1	Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.3	Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,00%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	32,0	23,5	73,38%
3.3.1	Betriebliche Abwärme	6,0	6,0	3,2	53,00%
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	10,0	9,2	92,00%
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	8,0	6,0	4,8	80,00%
3.3.4	Wärme- und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	10,0	6,3	63,00%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	12,0	7,0	5,5	78,57%
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserversorgung	6,0	1,0	0,5	50,00%
3.4.2	Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,4	70,00%
3.4.3	Grünflächenmanagement	4,0	4,0	3,6	90,00%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	11,0	4,4	39,91%
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	4,0	3,0	76,00%
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	4,0	3,0	0,3	10,00%
3.5.3	Klärgasnutzung	4,0	1,0	0,0	0,00%
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	1,1	35,00%
3.6	Energie aus Abfall	12,0	3,6	2,9	81,11%
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	2,0	1,8	90,00%
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,6	1,1	70,00%

#### Stärken:

- Trennsystem für Regenwasserbewirtschaftung zu 45% vorhanden
- Hohe Stromproduktion aus PV- Anlagen auf Gemeindegebiet: 2,3 MWp bzw. 380 Wp/EW
- Aktives Grünflächen-Management (ökol. Bewirtschaftung, Erholzonen, Urban Gardening)
- Bewusstseinsbildung zu nachhaltigen Wassernutzung
- Energetische Verwertung des Bioabfalls
- Effiziente Abwasserreinigung (Neubau 2009)

#### Potentiale:

- Projekte zum Energieeinsatz für Wärme aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet
- Ermittlung Abwasser Wärme-Nutzungs-Potential
- Weitere Erhöhung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet
- Anreizsystem zur Versickerung von Regenwasser auf Eigengrund schaffen

## 5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>94,0</b>	<b>85,0</b>	<b>56,5</b>	<b>66,41%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	1,8	22,50%
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	4,0	1,4	35,00%
4.1.2	Fahrzeugflotten der Gemeinde	4,0	4,0	0,4	10,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	20,0	14,9	74,50%
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	4,0	1,6	40,00%
4.2.2	Hauptachsen	6,0	6,0	4,8	80,00%
4.2.3	Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öffentlicher Plätze	10,0	10,0	8,5	85,00%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	17,8	71,00%
4.3.1	Fusswegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	7,0	70,00%
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	7,0	70,00%
4.3.3	Fahrrad-Abstellanlagen	6,0	5,0	3,8	75,00%
4.4	Öffentlicher Verkehr	22,0	18,0	12,4	68,89%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	10,0	8,0	4,4	55,00%
4.4.2	Vortritt für ÖV	4,0	2,0	1,6	80,00%
4.4.3	Kombinierte Mobilität	8,0	8,0	6,4	80,00%
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	9,6	68,57%
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8,0	8,0	7,2	90,00%
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6,0	6,0	2,4	40,00%

### Stärken:

- E-Caddy für Gemeindebedienstete
- Ausgeweitete Kurzparkzone+ E-Tankstelle am Hauptplatz
- Zwei Fahrradverleihsysteme: Nextbike und kostenloses Zweirad-Freirad
- Attraktives Fußwegenetz, fußläufige Verbindungen zwischen Therme und Zentrum
- Öffnung von Einbahnen für den Radverkehr, viele Radwege/ Mehrzweckstreifen, kombinierte Rad- und Fußwege vorhanden
- Große Park& Bike & Ride Anlage am Bahnhof
- Viele Tempo 30 Zonen und Wohnstraßen auf den Nebenstraßen mit verkehrsberuhigenden Umbauten
- Analyse Radabstellanlagen, hohe Dichte an Abstellanlagen, Verbesserung der Anlagen
- Sehr viele E-Mobilitäts-Testtage für die Bevölkerung

### Potentiale:

- Umstellung der Gemeindeflotte auf nachhaltige Fahrzeuge und im bestehenden Beschaffungsbeschluss verankern
- Ecodrive Schulung für Berufsfahrer in der Verwaltung
- Aufstellen von Radboxen am Bahnhof
- Tempo 30 auf allen Gemeindestraßen
- Etablierung E-Car Sharing

## 5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>44,0</b>	<b>33,4</b>	<b>75,91%</b>
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	10,4	86,67%
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8,0	8,0	6,4	80,00%
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	4,0	100,00%
5.2	Interne Prozesse	24,0	24,0	16,6	69,17%
5.2.1	Einbezug des Personals	2,0	2,0	0,0	0,00%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	7,0	70,00%
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	5,4	90,00%
5.2.4	Beschaffungswesen	6,0	6,0	4,2	70,00%
5.3	Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,00%
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	6,4	80,00%

### Stärken:

- Gemeinde hat Zuständigkeiten für Energie (Energiebeauftragte, Energiebuchhaltung, Mobilitätsverantwortlicher), und Zuständigkeit für Öffentlichkeitsarbeit geregelt
- Es gibt regelmäßige Sitzungen des e5 Teams, interne Audits mit Jahresplanungen und regelmäßige Evaluierungen der Umsetzungen daraus
- In der Steuerungsgruppe sind wichtige Vertreter der Verwaltungsabteilungen und Politik vertreten.
- Weiterbildung für Personal
- Erstellung und Beschluss von Beschaffungsrichtlinien

### Potentiale:

- Veröffentlichung der Auditergebnisse und Aktivitäten Plan
- Anreizsystem für Eigeninitiative von Mitarbeiter/innen
- Eigenes "freies" Budget für e5-Team
- Systematisches Energiesparprogramm in der Verwaltung
- Weiterbildung für e5-Teammitglieder und GemeindemitarbeiterInnen: z.B. Spritspartraining

## 5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>100,0</b>	<b>96,0</b>	<b>49,5</b>	<b>51,56%</b>
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,00%
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	3,4	85,00%
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	1,4	35,00%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	20,0	9,7	48,50%
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnungsbau	6,0	6,0	1,2	20,00%
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	3,9	65,00%
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,8	40,00%
6.2.4	Universitäten, Forschung	2,0	2,0	1,0	50,00%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	2,8	70,00%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	24,0	8,2	34,17%
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	10,0	10,0	4,0	40,00%
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	0,0	0,00%
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	8,0	4,0	1,6	40,00%
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	2,6	65,00%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	20,0	20,0	17,4	87,00%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	4,8	80,00%
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	9,0	90,00%
6.4.3	Multiplikatoren (Politische Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	3,6	90,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	9,4	39,17%
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	7,0	70,00%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,0	0,00%
6.5.3	Förderungen und Anreize	10,0	10,0	2,4	24,00%

### Stärken:

- Beiträge Energie- und Klimaschutzthemen in der Gemeindezeitung
- Eigener e5-Bereich auf der Homepage verfügbar
- Kooperation mit Schulen und Kindergarten für Energie und Umweltschwerpunkte
- Sehr gute Vernetzung in der Region (LEADER, GAUL, Kleinregion, Bezirk)
- Angebote für die Bevölkerung (Vorträge)
- Angebote für Bürgerinnen: Befragungen zu Verkehrsplanungen und Grünraumgestaltung, 2 Privatpersonen im e5-Team, Vorträge in Kooperation mit VHS, kostenlose Energieberatung, Tag de Sonne Infostände

### Potentiale:

- Gespräche mit Investoren, Wohnbauträgern, Ansiedlung von „grünen“ Firmen
- Regelmäßige Stellungnahmen zu energiepolitischen Themen
- Kooperationen mit lokalen Vereinen und örtlichen Gewerbetreibenden und Landwirtschaft
- Regelmäßige Treffen und Kooperation mit Ortsvereinen, Pfarren, NGOs
- Fördersystem ausbauen

## 6 Anmerkungen der e5-Kommission

Die Kommission gratuliert der Stadtgemeinde Laa an der Thaya zur erreichten Auszeichnung mit 3 „e“ und sieht die Gemeinde auf einem sehr guten Weg. Hervorzuheben ist das langjährige Engagement im Energie- und Umweltbereich mit vielen umgesetzten Projekten.

Vorbildhaft sind die Initiativen zum Radverkehr. Mit den Verleihsystemen und der bestehenden Radabstellen-Infrastruktur sind die Weichen für eine umweltfreundliche Mobilität gestellt. Die Kommission empfiehlt, die gesetzten Maßnahmen weiter zu verfolgen.

Mit der Erstellung des Energieleitbildes ist die Stadtgemeinde auf dem richtigen Weg. Hier gilt es, zu den definierten Zielen entsprechende Maßnahmen zu definieren und diese voran zu treiben. Speziell die gewonnenen Ergebnisse aus der Energiebuchhaltung sollen dabei unterstützen.

Die Initiativen zur Öffentlichkeitsarbeit werden von der Kommission begrüßt. Nur durch regelmäßige BürgerInnen Information auf unterschiedlichen Kanälen wird das Bewusstsein geschärft und Verhaltensänderungen ermöglicht. Außerdem gilt es, alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen anzusprechen.

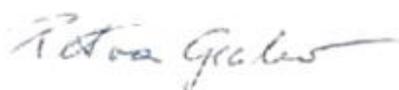
Abschließend möchte die Kommission der Stadtgemeinde Laa an der Thaya für die engagierte Beteiligung am e5 Landesprogramm danken und wünscht allen e5 Teammitgliedern weiteres Durchhaltevermögen und alles Gute für zukünftige Projekte.



## 6.1 Mitglieder der e5-Kommission

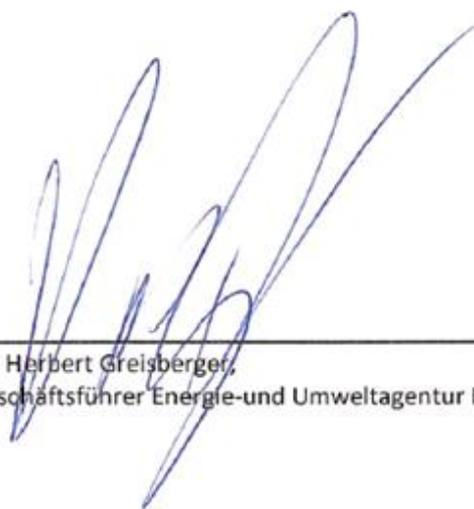
DI Dr. Werner Pracherstorfer	NÖ Landesregierung, RU; Leitung Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Ing. Franz Patzl	NÖ Landesregierung, RU3; Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
Mag. Wolfgang Alois	NÖ Landesregierung, RU2; Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
DI Andrea Leindl	Austrian Energy Agency, Geschäftsstelle e5- Österreich
DI Markus Schuster	Herry Consult GmbH
DI Johannes Zeilinger	ecoplus, Bau.Energie.Umwelt.Cluster Niederösterreich

## 6.2 Unterschriften der Auditverantwortlichen



---

Mag.<sup>a</sup> Petra Gruber, Auditor  
Salzburger Institut f. Raumordnung und Wohnen



---

Dr. Herbert Greisberger,  
Geschäftsführer Energie-und Umweltagentur NÖ